

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich hier 1.40 M. mit Frachtkosten 1.10 M. im Bezugs- und 10 km-Verkehr 1.20 M. im übrigen Württemberg 1.30 M. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anlage 2200.

Keinigen-Gebühr f. d. Spalt. Zeile und gewöhnl. Schrift ober deren Raum bei 1mal. Wiedruckung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt

Gratisbeilagen: Das Plauderflüßchen und Schwab. Landwirt.

Nr 187

Nagold, Samstag den 24. September

1904

Der Gesellschafter

wird auch im kommenden Quartale seinen Lesern stets schnell die Nachrichten vom Welttheater übermitteln und in kurzen Zügen ein Bild der Tagesgeschichte aus dem politischen, dem wirtschaftlichen, dem städtischen und württembergischen Leben bieten. Er wird nach wie vor einen Hauptwert auf die Ausgestaltung des Feuilletons legen, spannende Romane, Erzählungen, Skizzen, Aufsätze belehrenden Inhalts, die meistens in keiner anderen Zeitung kommen, werden zur Verkürzung der langen Abende beitragen.

Dem Gesellschafter werden unentgeltlich beigegeben: die beiden Beiblätter

Plauderflüßchen, einmal wöchentlich und Der schwäbische Landwirt, zweimal monatlich.

Infolge seiner Reichhaltigkeit und des billigen Preises ist der Gesellschafter ein gern gelesenes Familienblatt.

Alle Postämter, Landpostboten, die Expedition, sowie alle Ansträgerinnen nehmen Bestellungen entgegen.

Politische Uebersicht.

Die Frage einer anderweitigen Ordnung des Militärpensionswesens wird, der Natl. Corr. zufolge, zu den ersten gehören, die den Reichstag nach seinem Wiederzusammentreten beschäftigen werden.

Zur Beratung wichtiger Fragen der Polenpolitik hat dieser Tage in Berlin eine Ministerkonferenz stattgefunden, an der aus Westpreußen der Oberpräsident und die Regierungspräsidenten von Marienwerder u. Danzig teilnahmen. — Das Polenamt sucht jetzt auch in Niederschlesien festen Fuß zu fassen und findet dabei leider auch durch Deutsche Unterstützung. So haben kürzlich nach Mitteilung deutscher Blätter die Erben der Gräfin zur Rippe-Bielesfeld das Rittergut Kunzendorf im Kreis Slogau an einen polnischen Besitzer verkauft. Es mag manchem nicht erscheinen, wenn die Polen Landbesitz in Mittel- u. Niederschlesien erwerben, und doch liegt darin Absicht, ein wohlwogener Plan, wenn er auch in entfernterer Zeit Nutzen tragen wird. Die Polen wollen ganz Schlesien für sich u. ihr Reich reklamieren; sie schaffen sich daher dort zeitigen Stützpunkte in Form von Landbesitz. So haben sie sich in den Kreisen Mittelschlesien, Guben festgesetzt. Jetzt gehen sie daran, in den Kreisen Slogau, Steinau, Sagan sich einzunisten. Und besonders bitter ist, daß das Rittergut Kunzendorf einer unserer vornehmsten Adelsfamilien gehörte, die, wie man wissen sollte, auch einen deutschen Käufer gefunden hätte. Warum bedürfen sich denn Deutsche zum Verkauf schlesischer Besitzungen polenischer Agenten?

Mit der Frage der Gemeindesteuereform in Sachsen soll sich am 23. Februar n. J. einanderrufender Gemeindevorstand beschäftigen.

Auf dem dritten deutsch-österreichischen Städte- tag, der in diesen Tagen in Eßling abgehalten wurde, ist eine an den Ministerpräsidenten von Österreich zu sendende Resolution beschlossen worden, in der es heißt: „Die Vertreter der deutsch-österreichischen Städte müssen dem dringenden Wunsch Ausdruck verleihen, daß der derzeit bestehende, den einzelnen schädigende und die vitalen Interessen des Staats bedrohende parlamentarische Zustand baldigt beichtigt werde. Ferner spricht der dritte deutsch-österreichische Städte tag, welcher die Bahnlegung des Parlaments durch friedliche schiedliche Obstruktion im wirtschaftlichen Interesse der Gemeinden auf das kleinste behauert, den deutschen Landtagsabgeordneten Böhmens Anerkennung und volle Zustimmung aus, daß sie in richtiger Erkenntnis der Sachlage der tschechischen Obstruktion im Reichsrat die deutsche Obstruktion im Landtag entgegensetzen, worin das einzige Mittel liegt, der tschechischen Obstruktion wirksam entgegenzutreten. Der Städte tag hofft aber auch, daß die Regierung ihre passive Haltung gegen die tschechische Obstruktion endlich aufhebe und für die Wiederherstellung der parlamentarischen Arbeitsfähigkeit, wofür die deutschen Parlamentarier stets eingetreten sind, mit vollem Ernst und Nachdruck sich einsetze.“

Der Handelsvertrag zwischen Österreich und Italien ist unterzeichnet worden. Er tritt am 1. Januar

1906 in Kraft und ist auf die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen.

Aus Mazedonien wird gemeldet, daß die Bildung griechischer Gegenbände zur Bekämpfung bulgarischer Komitasschis, die den Vernichtungskampf gegen die dortige griechische Bevölkerung führen, demnach in größerem Umfang betrieben werden wird. Die griechische Bande von Platys tötete vier Komitasschis, die ein griechisches Kloster anzünden wollten. Platys ließ bei den Leichen ein Schreiben zurück, worin er einen schonungslosen Kampf gegen die Komitasschis ankündigt. Gleichzeitig wird aus Saloniki die Entführung von vier griechischen Notabeln und zwei Bauern durch eine bulgarische Bande gemeldet. Aus Kumanowa wird gemeldet, daß Bulgaren in Duitche-Pole acht bulgarische Notabeln, in Kopolhina zwei Geistliche und zwei Lehrer ermordet haben.

Die Regierungen der Türkei und von Montenegro haben sich dahin geeinigt, zur Untersuchung der Vorfälle an dem Fluß Jeta eine gemischte Kommission einzusetzen. Dies geschieht, da man sich über die Bestrafung der Schuldigen und über die zu gewöhnliche Sennungung nicht einigen konnte, aber befürchtet, daß bei einer Verzögerung der Entscheidung die Bevölkerung zu dem Hilfsmittel der Wut greift und dadurch weitere Unruhen angezettelt werden.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

London, 23. Sept. Nach einer Meldung aus Kapstadt ist dort von einem deutschen Farmer ein Privatbrief eingetroffen, wonach die **Bondehwaris** sich neuerdings erhoben hätten. Alle Eingeborenen des deutschen Kolonialgebietes in Südwestafrika seien im **Aufstand**. Die Schwierigkeiten für die deutschen Truppen wachsen fortwährend.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Die Lage in der Mandchurie.

London, 22. Sept. Aus Mukden wird berichtet, daß man den Beginn der Schlacht für nächst erwartete; in der Gegend von Fushun, 48 Kilometer östlich von Mukden, wird, so glaubt man der erste Zusammenstoß stattfinden. Bis jetzt ist noch alles ruhig.

Port Arthur.

London, 22. Sept. Aus Shanghai wird gemeldet, daß das russische Geschwader in Port Arthur, das noch aus fünf Panzerschiffen und neun Torpedobootsgeräthreuzern besteht, **beabsichtigt, die Blockade zu durchbrechen** und eventuell nach einem neutralen Hafen zu entkommen.

Paris, 23. Sept. Mehrere Blätter verbreiten aus Petersburg die Nachricht, daß die Gattin des Generals Stöckel bei dem letzten Angriff der Japaner auf Port Arthur, als sie sich an der Spitze der aus Offiziersfrauen u. Töchtern bestehenden Pflegerinnenabteilungen dem feindlichen Feuer aussetzte, an der Schulter verwundet worden sei. Die Verwundung sei übrigens eine leichte.

Paris, 23. Sept. Der Rat in Tokio meldet aus Tschifu, daß die russischen Leutnants Prinz Radziwill und Christophorow nach dem Hauptquartier des Oberkommandierenden, General Kuropatkin, abgereist sind, um wichtige Depeschen des Kommandanten von Port Arthur, General Stöckel, zu überbringen. Die beiden Offiziere führen Briefstücken von Port Arthur mit sich, die sie nach der Zusammenkunft mit Kuropatkin ausliefern lassen werden.

Tschifu, 22. Sept. Die Frau eines russischen Offiziers, eine geborene Engländerin, die mit dem russischen Deputiertenbringer Prinzen Radziwill von Port Arthur nach Tschifu reiste, berichtete in einer Unterhaltung, daß die Hospitäler in Port Arthur Großartiges leisteten. Auf 1000 Mann kämen 30 Wärterinnen. Die Damen beschäftigen sich mit der Anfertigung von Kleidern für die Soldaten, während die ärmeren Frauen die Wäsche besorgen. Anstehende Krankheiten herrschen nicht. Die von japanischen Gewehr- und Maschinengewehr-Schüssen Getroffenen genesen schnell. Viele Wunde führten an den Stellen großer Flegeln, die Belchergift auf die Lebenden übertrugen. Ein Arzt, der von einer solchen Flegel gestochen worden sei, kurb, trotzdem er sich sofort den Damm abschnitt. Die Allstadt Port Arthur sei fast gänzlich zerstört. Die Verluste an Menschenleben seien verhältnismäßig gering. Die Japaner hätten einmal 57 Granaten gegen eine russische Batterie verschossen, ohne daß eine einzige getroffen hätte. Die Garnison sei guten Mut. Die Verteidiger hätten das unbeschränkte Vertrauen, daß die Festung sich halten könne.

Vom baltischen Geschwader.

Petersburg, 23. Sept. Die Reparatur des zum baltischen Geschwader gehörenden Schiffes Orel und des Kreuzers Dieg und Rheinsung sind beendet. Dieselben werden in Begleitung des Transportschiffes Kamiskalka morgen und der Kreuzer Rüdung am 29. Sept. die Rbde von Kronstadt verlassen, um sich mit dem in Alban befindlichen Ostseegeschwader zu vereinigen. Abhau wird sofort die Abfahrt des Ostseegeschwaders nach Ostasien erfolgen. Wie weiter berichtet wird, soll von der Schwarzen Meerflotte der Panzer Triswattelsa, Kossilaw und Potemkin sowie die beiden Kreuzer Kapal und Dschatow nach Ostasien abgehen. Ein etwaiger Einspruch Englands gegen die Durchfahrt durch die Dardanellen werde durch politische Konzeptionen paraliert.

Die russischen Hilfskreuzer.

Madrid, 23. Sept. Der Marineminister bestätigte in einer Unterredung, daß dem russischen Hilfskreuzer Teret, der in Las Palmas vor Anker liegt, verboten worden ist, 2000 Tonnen Kohlen einzunehmen, wie dies das Schiff beabsichtigt hatte.

Las Palmas, 23. Sept. Der russische Hilfskreuzer Teret hat heute mittag den Hafen verlassen. Der Bestimmungsort ist unbekannt.

Suez, 23. Sept. Die russischen Hilfskreuzer Petersburg und Smolensk sind hier eingetroffen.

In den Kreisen der russischen Marineoffiziere erhofft man einen wesentlichen Umschwung der gesamten Kriegslage zugunsten Rußlands nur von einem Eingreifen beträchtlicher neuer Streitkräfte zur See. Ohne dies, so glaubt man, und wohl mit Recht, würden selbst große Erfolge im Landkriege, die ja auch noch durchaus in Frage stehen, eine Entscheidung nicht herbeiführen können. Dem B. V. A. wird dazu gemeldet:

Petersburg, 22. Sept. Kapitän Klado, der sich beim Stabe des Admirals Strylow befand, ist aus Wladivostok zurückgekehrt. Er berichtet über die geplant gewesene Vereinigung des Kreuzergeschwaders in Wladivostok mit der Port-Arthur-Flotte, daß die Japaner vollkommen von dem Vorhaben unterrichtet waren. Wladivostok ist voll von japanischen Spionen, die trotz strengster Zensur durch allerlei Schliche dennoch Telegramme befördern. Das Wladivostok-Geschwader sollte einen Teil der Flotte Logos ablenken. Bis heute unbegreiflich ist dem Kapitän die Handlungsweise des Admirals Lichtomski, da die Verluste der Port-Arthur-Flotte durchaus nicht so bedeutend waren, daß eine Umkehr notwendig gewesen wäre. Nach Ansicht Klados ist der japanische Kriegsplan folgender: Port Arthur einnehmen und dann nötigenfalls bis nach Korea zurückgehen. Die Russen ständen dann vor den zwei schweren Aufgaben: Port Arthur zurückzuerobern, was ohne Hilfe einer starken Flotte unmöglich wäre, und die Japaner aus Korea zu verdrängen, was ohne Flotte ebenfalls äußerst schwer sein würde. Daher müsse um jeden Preis eine starke Flotte nach Ostasien entsendet werden. Alle Werften müssen Tag und Nacht arbeiten, um neue Schiffe herzustellen, ja es ist notwendig, sogar einen Teil der Schwarzmeerflotte nach dem fernen Osten zu entsenden. Die Türkei läßt ja unsere Schiffe die Dardanellen passieren; England kann man dabei durch einige politische Kompensationen befriedigen. Die Meldung, daß die Schiffe dieses Geschwaders untauglich zur Fahrt nach Ostasien seien, ist nicht richtig. Mindestens drei Panzerschiffe und zwei Kreuzer können ohne weiteres die Ozeanfahrt antreten.

Nach einer Meldung der Adonischen Zeitung aus Petersburg haben Führer der Reserve die Aufforderung erhalten, freiwillig bei der aktiven Armee einzutreten; nach kurzer Übung in der Front der sibirischen Truppenteile sollen sie auf dem Kriegsschauplatz an die Stelle gefallener resp. verwundeter Offiziere treten. — In Folge von Mithelligkeiten mit Kuropatkin haben die russischen Kriegsberichterhalter beschlossen, nach Rußland zurückzukehren; dem Bernehmen nach dürfte nur Demischinski von der Bischofska Wjedomosti bei der aktiven Armee bleiben.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 24. September.

Gustav-Adolf-Verein. (Mitgeteilt.) Eine Feier des Gustav-Adolf-Vereins unseres Bezirks soll, wie im vorigen Jahr, so auch heuer am ersten Sonntag des Oktobers in der Kirche zu Edhausen stattfinden. Die brüderliche Teilnahme an dem Ergehen unserer Glaubensgenossen, wo sie zerstreut

unter Andersgläubigen wohnen, ist selbstverständlich Bedürfnis und Pflicht für jeden, welchem evang. Glaube und Kirche selbst etwas wert ist. Der G.-A.-B. hat sich zur Aufgabe gesetzt, sich der Bedürfnisse der evang. Gemeinden in der Zerstreung anzunehmen. Gerade in unsern Tagen entstehen immer aufs neue kleine ev. Gemeinden in Nähe und Ferne. Der lebhafteste Verkehr, das Ab- u. Zuziehen, wie es das Geistesleben unserer Zeit mit sich bringt, mischt auch die Konfessionen immer mehr untereinander. Dazu kommt, daß durch die religiösen Bewegungen in katholischen Ländern — zumal in Oesterreich und Frankreich — vielerorts Uebertritte zur evang. Kirche stattfinden. Gerade dieser Haufen neuer evang. Glaubensgenossen aus anzunehmen, ist uns eine liebe Pflicht, auf die aber noch mehr als bisher hingewiesen werden muß. Wir werden in Ebdhausen durch zwei Redner über diese Bewegungen hören; Herr Dekan Hermann aus Heilbronn wird besonders über die jungen evangelischen Gemeinden in Oesterreich Mitteilungen machen, Herr Pastor Pfender aus Paris wird über die evangelische Bewegung in Frankreich reden. Mögen wir uns die Herzen weit machen und erheben lassen durch das, was wir aus der Ferne über Leben und Streben, Leiden und Sorgen evangelischer Glaubensgenossen vernehmen.

Eisenbahnsache. Wegen des anlässlich des Volksfestes und landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt zu erwartenden außerordentlich starken Eisenbahnverkehrs ist durch Entschädigung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, vom 20. d. Mts. die Befreiung für Frachtwagen nach und von Cannstatt für die Zeit vom 24. September bis 4. Oktober 1904 je einschließlich um 2 Tage verlängert worden.

[.] **Edelweiler, 23. Sept.** Beim Laden eines Felsens mit Sprengpulver beschädigte Gemeindefestiger Stoll die Fäulnis, so daß diese unbrauchbar wurde. Er wollte nun die Ladung wieder herausheben, wobei sich das Pulver entzündete u. Herrn Stoll im Gesicht verbrannte. Der heilgeordnete Arzt ordnete die Ueberführung des Verunglückten in die Augenklinik nach Tübingen an.

Stuttgart, 22. September. Es gilt jetzt als sicher, daß der Landtag auf Mitte der zweiten Oktoberwoche einberufen wird. Recht erfreulich ist, was man über die Aussichten der Verfassungskredition, welche durch den Babilischen Vorgang einen kräftigen Vorspann erhalten haben, erfährt. An dem festen Willen der Regierung, die Reform durchzuführen und zwar auf der Grundlage einer reinen Volkssammer darf niemand mehr zweifeln. Sie glaubt, daß dieses Ziel am raschesten durch eine Aussprache unter der Hand erreicht wird. Bei der Mehrheit der Abgeordneten-Kammer ist ihr ein freudiges Entgegenkommen gewiß. Und die Ständeherren? Wer es gut mit ihnen meint, der kann ihnen nur raten dieser Stimmung keinen Widerstand entgegenzusetzen und wie wir die neuerdings in dem al fresco demalsten Hause zum Ausdruck gekommene Stimmung beurteilen, denkt man dort auch nicht daran, es zu tun. Man darf nämlich den Eindruck nicht unterschätzen, den auf sie der auf ihr Reim bei der Schlußsitzung erfolgte Sturm der öffentlichen Meinung hervorgerufen hat. Damit haben die Verfassungsfeinde einen Trumph in die Hände bekommen, wie sie ihn bisher nicht hatten und damit scheint auch die Regierung zu rechnen.

Stuttgart, 22. Sept. Nachdem die in den letzten 3 Tagen vorgenommenen Brückenbelastungsproben auf der Güterbahn Kornwestheim-Unterföhrheim ein adäquates Ergebnis geliefert haben, fand heute die kommissarische Uebernahme des neuerbauten zweiten Gleises dieser Bahn statt. Von morgen ab werden dann beide Gleise in Betrieb genommen.

Stuttgart, 22. Sept. Im Schwimmbad hat sich heute nachmittag aus bis jetzt unbekannter Ursache ein Herr erschossen, angeblich ein Fabrikant von Göttingen. Er wurde ins Leichenhaus verbracht.

Binsdorf, 24. Sept. Vom Hilfsverein wird folgender Aufruf erlassen: „Um den erwachsenen Teil der Abgebrannten in Binsdorf im Ort behalten zu können, was aus verschiedenen Gründen erwünscht ist, haben wir uns entschlossen, in dem uns in edelherziger Weise zur Verfügung gestellten Schloß in Weisklingen, das etwa 1 1/2 Stunden von hier entfernt ist, ein Kinderasyl unter der Obhut von Darnberg, Schwestern einzurichten. Hierzu bedürfen wir 140 — 150 Betten für Kinder von 1/2 — 14 Jahren. Wir richten daher an alle Menschenfreunde, insbesondere die Mütter, die bringende Bitte uns hierbei durch Ueberlassung von Kinderbetten und Bettstellen, die bis zur Station Dillingen kostenfrei befordert werden, zu unterstützen.“

Reutlingen, 22. Septbr. Der Gemeinderat bewilligte in seiner heutigen Sitzung 250 M für die Abgebrannten in Binsdorf.

Tutzingen, 22. Sept. Der Professor der Geologie an der R. Technischen Hochschule in Stuttgart, Dr. Endrich, der bekannte Forscher auf dem Gebiet der Donauversickerung, hat in „Gedächtnis“ im Stadtgebiet verschiedene Brunnen und die unterirdische Höhle im deutschen Hof auf ihrer Wasserfund untersucht. Um den Nachweis zu erbringen, daß auch die unterhalb der Stadt stehenden Wasser — und das ist nichts anderes als Donauwasser — zum Rhein fließen, sollen in nächster Zeit entsprechende Versuche gemacht werden; und zwar soll in den Waldhornbrunnen (früherer Pumpbrunnen) Fluorescein eingeschüttet und darauf das Nachwasser auf etwas tieferer Ursache Veränderungen untersucht werden. — In dankenswerter Weise hat sich Prof. Dr. Endrich bereit erklärt, in Bälde hier einen öffentlichen Vortrag über die Donauversickerung zu halten.

Siechlich, 23. Sept. Der Mitte der 20er Jahre stehende Tagelöhner Joh. Kiesel von hier hat sich gestern

abend im Walde bei Bieberbrunn (Göttingen) erhängt. Ueber das Motiv konnte noch nichts Näheres ermittelt werden.

r. Oberrot, 23. Septbr. Durch ein Schadenfeuer wurde gestern nacht das Wohnhaus, die Scheuer u. Stallung des Bauern Karl Jfinger vollständig eingeschert, zwei Schweine und viele Futter- und Getreidevorräte sind verbrannt. Der Abgebrannte ist versichert.

r. Vietigheim, 23. Sept. Im hies. Anoleumwerk hat sich schon wieder ein bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Dem ledigen Arbeiter E. Bartolomä aus Unterberg, der heuer zum Militär hätte einrücken sollen, fiel beim Transport ein 16 Pfr. schwerer Anoleumballen auf den rechten Fuß, wodurch derselbe vom Knöchel abwärts vollständig zerquetscht wurde.

Heilbronn, 22. Sept. Heute früh brach in einem leeren Gebäude der Hagenbucker Delsfabrik Feuer aus, das sich rasch auf ein anstoßendes Fabrikgebäude ausdehnte. Hohe Rauch- und Feuerfanten entstiegen dem brennenden Gebäude und die Gefahr einer größeren Ausdehnung des Brandes lag sehr nahe. Es gelang aber der Mannschaft der Weckerlinie nach einer Stunde, das Feuer einzudämmen. Der Schaden an Gebäuden und Mobiliar ist nicht unbedeutend.

Geislingen, 23. Sept. Am Mittwoch abend 10 Uhr verunglückte der Reinszig, zufolge der Knecht des Kunstmüllers Künkele in Sägen namens Michael Dietrich von Hausen, O.A. Hall, bei den Nennungen dadurch, daß er unter sehr schwerer Last beladenen Fuhrwerk kam, wodurch ihm der rechte Ellenbogen zertrat wurde; auch sonst erlitt er bedeutende Quetschungen am ganzen Körper. Er wurde ins hiesige Bezirkskrankenhaus verbracht, wo er gestern abend starb.

Ulm, 22. Sept. Von den Teilnehmern des kürzlich veranstalteten württembergischen Pilgerzuges nach Palästina haben sich mehrere den Typhus geholt. Pfarrer Graf von Buchmannshausen und Hüttenkassier Joseph Barth von Königbrunn sind der Krankheit erlegen und vier Personen liegen in Ravensburg, wo sie die Rückreise unterbrechen mußten, schwer krank darnieder.

r. Ulm, 22. Septbr. Ein großer sanitärer Mißstand ist es hier, daß in die beiden, die Stadt durchfließenden Blauarme noch 70 Aborte münden, deren Fäkalien durch das Blauwasser noch innerhalb des Weichbildes der Stadt der Donau zugeführt werden. Heute hat der Gemeinderat die Aufhebung dieses Mißstandes verfügt und angeordnet, daß die betreffenden Hausbesitzer Abortgruben anzulegen haben. Zur Erleichterung der Maßnahmen gibt die Stadt auf bequeme Weise rückzahlbare Vorkasse.

r. Ulm, 23. Sept. Die Ortsarmenbehörde hat heute beschlossen, den Brandbeschädigten in Binsdorf einen Betrag von 500 M zu gewähren.

r. Ulm, 23. Sept. Die Redaktion des Ulmer Volksboten übernimmt am 1. Oktober Redakteur Sauter, bisher in Konstanz tätig.

Biberach, 21. Sept. Durch das schroffe Auftreten einer Vereinigung von Getreidehändlern, die auf der heutigen Schranne den Preis der bisher zu 8 M 80 S bis 9 M. per Zentner gehandelten Gerste auf 8 M herabzusetzen sich entschlossen, kam es zu einem Krawall. Dem Squarverwalter gelang es, die lästenden Händler vor Schlimmerem zu bewahren. Die erregten Produzenten verankerten nicht und ließen über 1400 Zentner Gerste auf Lager stehen.

Der Stand der Weinberge.

Ueberall geht das Urteil der Weingärtner dahin, daß schon viele Jahre der Stand der Weinberge und der Traubenernte so gesund war, wie heuer. Der trockene, heiße Sommer hat alle Krankheiten fern gehalten, auch wuchs das trockene Auswachsen am Wein, selbst wenn er schon im Saft liegt, noch günstig nach. Die Frühgewächse zeigen heute schon einen hohen Reifegrad und die späteren Sorten lassen auch das Beste hoffen, da sie noch 3 Wochen Zeit bis zum Herbst haben. Wenn nicht besondere Witterungsverhältnisse dazu drängen, so sollte die Weinlese so weit als möglich hinausgeschoben werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Sept. Die Schwierigkeiten der Arbeiten am Simpliciantunnel sind in den letzten Tagen außerordentlich gewachsen, da man auf bröckeliges Gestein stieß, das durch ungeheure Mengen heißen Wassers in eine schlammige Masse aufgelöst wird. Gestern wurde durch herabstürzen des Gesteins ein Arbeiter getötet und drei schwer verwundet.

Berlin, 23. Sept. Aus Rom meldet der Lokalanz: Der Papst bereitet einen feierlichen Protest gegen den in Rom tagenden Kongreß der Freidenker vor. Während der Dauer des Kongresses ordnete er die Schließung aller vatikanischen Museen an.

Zanderbischofsheim, 22. Sept. Im nahen Klätsheim wurde, wie die „B. Zig.“ meldet, ein Kanonier des 14. Art.-Reg. (Karlsruhe) durch eine umstürzende Kanone zu Tod gedrückt. Der Verunglückte stand im zweiten Dienstjahr.

Heidelberg, 22. Septbr. Bei Beginn der heutigen 2. öffentlichen Hauptversammlung des Gutsav-Adolf-Vereins wurde von der Stiftung des Großherzogpaars in Höhe von 1000 M für den Verein Mittelung gemacht. Sodann folgte die Fortsetzung der Begrüßungsansprachen. Pfarrer Malchauer überbrachte als Vertreter von 41 Gemeinden der belgisch-christlichen Missionstische 5000 M. In der weiteren Abwicklung der Tagesordnung berichtete Pastor Janies-Bremen u. a. über die Gründung einer Gutsav-Adolf-Kinder-Garde und überbrachte als Gabe deutscher Kinder 8377,27 M für die Gemeinde Jochimssthal in Böhmen. Die diesjährige große Liebesgabe wurde der Gemeinde Binschelding in Schlesien in Höhe von 22 337 M übergeben, während die

anderen beiden vorgeschlagenen Gemeinden Bnaum in Mähren und Trischentz in Bayern 6827 M u. 6727 M erhielten. Im ganzen wurden also 35 892 M verteilt. Die Entscheidung über den nächsten Versammlungsort, wofür Erlangen, Straßburg und Bregenz vorgeschlagen sind, wurde aufgeschoben. Nach einem Schlußwort schloß Geh.-Rat Paul-Relyzig die Hauptversammlung. Bei dem Festmahle am Nachmittag in der Harmonie hielt Geh.-Rat Paul-Relyzig Ansprache und schloß mit einem Toast auf den Großherzog und den Kaiser.

Blotz i. Westf., 20. Sept. Ein schwerer Manöverunfall hat sich bei Bissen ereignet. Etwa 80 Pferde vom Westfälischen Kürassier-Regt. Nr. 4, welche dort an in den Boden gesteckten Lanzen besetzt waren, gingen in rasendem Galopp durch. Hierbei wurden vier Kürassiere die die wild gewordene Pferde anhalten wollten, durch Hufschläge schwer verletzt. Zwei Kürassiere sind auf dem Transport nach Minden gestorben. Die beiden anderen erlitten Bein- und Armbrüche.

Bensberg, (Rhd.), 20. Septbr. Unter den Rädern eines Bahnzuges geboren. Am Sonntag abend ereignete sich auf der Station Fordsbach ein entsetzlicher Unfall. Eine sich in geeigneten Umständen befindende Frau, die sich in Begleitung ihres Mannes und ihrer drei Kinder befand, wollte auf den bereits in Bewegung gesetzten nach Köln abgehenden Personenzug steigen, kam aber dabei zu Fall und geriet so unglücklich unter die Räder des Zuges, daß der Kopf vollständig zertrümmert wurde. In dem Augenblicke, als die Frau starb, gab sie dem Kinde das Leben, welches nach dem Kölner Bürgerhospital gebracht wurde und sich wohlhaft befindet.

Knorzlaw, 21. Septbr. Die Stadtverordnetenversammlung nahm dem Antrage des Magistrats auf Abänderung des Namens der Stadt in Dobensalza zu. Die Woten stimmten dagegen, nachdem schon tags zuvor polnische Bürger in einer Protestversammlung unter Annahme einer entsprechenden Resolution gegen die behördlich geplante Umänderung des Stadtnamens sich ausgesprochen hatten. (Der Name Dobensalza ist augenscheinlich gewählt worden in Hinsicht auf die im Jahre 1871 bei Knorzlaw entdeckten reichen Salzsager. D. N.)

Ausland.

Wien, 22. Sept. Der Florisdorfer Rathswirt Josef Weiger, der bei der Flucht der Prinzessin Louise von Koburg eine Hauptrolle spielte, will seit zwei Tagen in Paris, von wo er einem Wiener Journalisten schrieb, daß die Koburg-Partei auf die Totallösung verfallen sei, die Prinzessin Louise in Paris einfach anzuheuern zu lassen. Ein Wiener Millionär und Menschenfreund übergab Weiger für die Prinzessin eine so große Summe, daß diese nunmehr länger als ein halbes Jahr sorglos und handesgemäß leben kann.

Odesa, 23. Septbr. Gestern morgen fand auf dem Nikolajewerplatz ein Attentat auf den hiesigen Stadthauptmann v. Reidhardt statt. Als derselbe mit dem in Odesa weilenden Flügeladjutanten Fürsten Dolenski einige neue Bauten besichtigte, kam ein 19jähriger Jüngling in blauer Bluse heron und feuerte auf 6 Schritte auf den Stadthauptmann, ohne denselben zu treffen. Als der Attentäter einen zweiten Schuß abgeben wollte, schlug Fürst Dolenski ihm den Revolver aus der Hand. Der Stadthauptmann stürzte sich auf den Uebelthäter, um ihn festzunehmen, verwundete sich jedoch beim Kampfe an der Hand durch einen Dolch, den der junge Mann bei sich trug. Der Uebelthäter weigert sich hartnäckig, seinen Namen zu nennen.

Newyork, 23. Sept. 40 Arbeiter sind bei dem Zusammenbruch eines Gerüstes in Graves in Indiana 30 Mir. tief abgestürzt. 20 Arbeiter wurden getötet, die übrigen schwer verletzt.

Eine schwere Straßenbahnkatastrophe hat sich, wie dem B. R. A. ein Kabeltelegramm meldet, in Melrose (Massachusetts, Amerika) ereignet. Dort fiel aus einem Wagen ein mit 50 Pfund Dynamit gefülltes Paket heraus. Ein mit 32 Fahrgästen besetzter Wagen der elektrischen Straßenbahn stieß auf der Fahrt dagegen. Infolgedessen explodierte das Dynamit, wodurch der Straßenbahnwagen vollständig zertrümmert, neun Personen getötet und neunzehn so verletzt wurden, daß sie in ein Krankenhaus gebracht werden mußten.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 23. Sept. Hopfen Preis 150 M v. Jtr.; Vorrat noch ca. 30 — 40 Jtr.

Wenddorf, 22. Septbr. Sämtliche Hopfen sind verkauft zu 140 — 150 M.

Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Rom 26. Sept. bis 1. Okt.

Bondorf, 29. Sept. Vieh- und Schweinemarkt.

Freudenstadt, 29. Sept. Krämer- und Viehmarkt.

M. Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größter Spezialgeschäft. MICHELS & Co. BERLIN SW. 19. Leipzigerstrasse No. 42. Ecke Markgrafstrasse. Eigenes Fabrik in Gröden.

Berichtigung.

In dem Artikel betr. Obhansstellung (Nr. 186 d. Bl.) muß es heißen Lehrreiche Anhaltspunkte (nicht sehr reiche.)

Witterungsvorhersage. Sonntag den 25. Sept.: Vorwiegend heiter, kein wesentlicher Niederschlag, mild.

Druck und Verlag der G. B. Jägerschen Buchdruckerei (Einf. Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Jägers.



K. Amtsgericht Nagold.
In das
Genossenschafts-Register

wurde heute eingetragen bei dem
Darlehenskassen-Verein **Pfrendorf**.
An Stelle der ausgeschiedenen
Mitglieder **Andreas Nestle** und **Jo-**
hannes Hartmann wurden als solche
neugewählt:

1. **Jacob Marquardt**, Küfer,
2. **Joh. G. Veiter**, Gemeindevor-

Den 22. Sept. 1904.

Amtsrichter:
Schmid.

Suche nach **Vörrath** (Baden) ein
braves williges

Mädchen,

17-19jährig, für kleine Familie bei
gutem Lohn. Eintritt 1. oder 11. Nov.
Nähere Auskunft erteilt

Franz Wohlbold-Klingler,
Elektrizitätswerk Nagold.

Ein Mädchen, welches das
Kleidernähen
erlernen möchte, wird gesucht von
Frau Luise Kälberer.

Mädchengesuch.

Für eine kleine Beamtenfamilie
in **Herrenberg** wird ein Mädchen
bei hohem Lohn gesucht. Mädchen,
die schon gedient haben und nicht zu
jung sind, erhalten den Vorzug. Der
Eintritt sollte zwischen dem 15.
Oktober u. 15. November erfolgen.
Angebote sind zu richten entweder
unter **K. P. 100** postlagernd
Herrenberg oder an den Geschäftsführer
in Nagold.

Ein jüngeres oecidentales
Mädchen,
das Liebe zu Kindern hat, wird bis
15. Okt. oder 1. Novbr. nach **Nür-**
tingen gesucht.
Von Wem? sagt die Exp. d. Bl.

Mädchen-Gesuch.

Wegen Verheiratung meines Mäd-
chens suche ich ein braves solides
Mädchen, das bürgerlich kochen kann
oder wenigstens etwas vom kochen
versteht, bei gutem Lohn und guter
Behandlung.

Georg Pfau,
Weinhandlung.

Gute Bücher

**Obstbau u.
Obstverwertung**

sind zu beziehen von der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
Reisepassagen Schnell-
u. Postdampfer-Verbindungen
zwischen
BREMEN
und
AMERIKA
New York
Baltimore
sowie nach den
übrigen Welttheilen

Auskünfte und Prospekte durch die
Agentur **Gottlob Schmid Nagold**
oder durch die Generalvertretung
Passage Bureau Rominger Stuttgart.

Verkauf u. Verpachtung.

Die Parzellen 1772 (Wiese im Selbental), 2807 (Acker im Walz-
grund), 3135 und 3194 (Wiese u. Acker am Gfrringer Weg), zusammen
0,6097 ha Wiese, 1,1374 ha Acker auf Markung **Wildberg**
werden am

Dienstag den 27. September 1904
nachmittags 5 Uhr

auf dem **Rathaus** in **Wildberg** öffentlich von Martini 1904 an
verpachtet.

Zugleich wird mit den Parzellen 1765, 1766 und 1772, zusammen
1,2154 ha Wiese oberhalb Selbental, am rechten Nagoldufer
gelegen, ein öffentlicher **Verkaufsversuch** gemacht.

Altensieig, den 20. Septbr. 1904.

K. Kameralamt.

Nagold.

Mosterei-Empfehlung.

Empfehle meine altbekannte, gut eingerichtete

Mosterei

mit elektrischem Betrieb zur gefälligen Benutzung und Keferer

Most

in jedem beliebigen Quantum zu den billigsten Tagespreisen frei
ins Haus.

Friedrich Walz,

Küfer u. Weinhandlung.

J. K. Koch Nachfolger.



Seit Jahrzehnten

stets gleichgebliebene, anerkannt
vorzügliche Qualität besitzt der

Echte Feigenkaffee

VON

Andre Hofer, Freilassing.

Man achte stets beim Einkauf auf obige Schutz-
marke.

Gentner's Wichse
Erzeugt mit wenig Bürstenschritten
prächtigen Glanz!

Gentner's Schuh-Fett Tranolin
Macht das Leder
haltbar, weich & wasserdicht

Zu haben in den meisten Geschäften. Fabrikant: Carl Gentner, Göttingen.

Vorrätig:

Kalender 1905.

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Taschekalender . . . 2 M. | Zahler hinkender Boten 30 |
| Gartenlaubkalender 1 M. | Der Lustige 20 |
| Vollbrote 20 | Hausfrauenkalender . 30 |
| Bilderkalender, lustiger 20 | Allg. württ. Kalender 10 |
| Veiter aus Schwaben 20 | Schreibkalender geb. . 90 |
| Evang. Württ. 20 | Wandkalender, aufgez. 20 |
| Kalender 20 | Kontorkalender . . . 30 |

Außerdem sind vorrätig oder können bezogen werden

Taschkalender für alle Berufsarten,

sowie verschiedene Kalender als Almonachs, Meiers, Historisch-
Geogr. Kalender 1 M 75 S, Spemanns Kunstkalender 2 M,
Die Freude 1 M 20 S.

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Stadtgemeinde Nagold.

Stockholz- und Gras-
Verkauf

am **Dienstag den 27. September**



im Distrikt **Mittlerbergle** Abt. **Wühlkopf** und **Kopf**:
60 Rur. aufbereitetes **Nadel-Stockholz**, 18 Lose
eichenes und **Nadelholz-Stockholz** im **Boden** in
Abt. **vorderes Starend** und **Stadttader**, sowie 3
Lose **Streu-Gras** in Abt. **Wätle**. **Zusammenkunft**
für alle Käufer **morgens 9 Uhr** auf der alten
Heerstraße beim **vorderen Wäbles-Gd.**

Ein Mittel zum Sparen ist

MAGGI's Würze. Sie verleiht den einfach-
sten Wassersuppen etc.
kräftigen Wohlgeschmack. Angelegentlichst
empfohlen von **A. Kemmler, Konditor.**

Nagold.

Gold- u. Silberwaren



als
Brotschen, Boutons, Ringe,
Armbänder, Kravattenna-
deln, Kettenbeschläge, Hemd-
und Manschettentöpfe,



Granatmuster und -Schlösser,
Granatkolliers.

Geislinger Metallwaren

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.



Neuer Wein

ist eingetroffen und kann von heute
ab gefast werden; ich empfehle bei
einer Abnahme von 20 Liter das Liter zu
38 S, bei größeren Abnahmen entsprechend billiger.

Für ungezuckerten echten Traubensaft
garantiert.

Wilhelm Harr,

Küfer u. Weinhandlung.

Hochdorf D. N. Nord.

Der Unterzeichnete hat ein großes Lager in

Pitch-Pine-Riemen

in allen Längen und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen.

Frank, Zimmermeister.

Nagold.



Neuer Wein

ist eingetroffen; von 20 Liter ab
das Liter zu 40 Pfg. gibt ab

Fr. Walz,

J. K. Koch's Nachf.

Küfer u. Weinhandlung.

Das beste Frühstück

für Jung und Alt ist

Bubeck's Weinbeeren-Cacao infolge seines hohen Nährwertes,
infolge seiner leichteren Verdaulichkeit,
infolge seines angenehmen Geschmacks,
Vorzugsmittel für bettlägerige Kranke. **Wertzlich warm empfohlen.**

Vorrätig in den Drogerien, Apotheken und Delikatess-Handlungen.
In Blechbüchsen à 2 Pfund brutto M 2.70, à 1 Pfund brutto M 1.50.

Alleinige Fabrikanten:

R. Bubeck & Sohn, Untertürkheim-Stuttgart.



Bezirksobstbauverein Nagold.

Die Obstausstellung ist am Samstag von 1-6 Uhr und am Sonntag von vormittags 11 bis abends 5 Uhr offen. Zu deren zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Ausschuss.

NB. Die Aussteller müssen ihr Obst bis Montag vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr abgeräumt haben, andernfalls wird es zu Gunsten des Vereins versteigert.

Gustav-Adolf-Verein.

Am Sonntag den 2. Oktober nachmittags 2 Uhr findet in Ebhausen das Bezirks-Fest des Gustav-Adolf-Vereins statt. Als Redner werden auftreten: Defau Hermann in Heilbronn, Piarrer Pfender in Paris, Defau Römer in Nagold.

Nagold.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser I. Gatte und Vater

Jakob Haar

im Alter von 58 Jahren in Forzheim sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet die trauernde Wittin

Barbara Haar geb. Schaible mit ihren 2 Kindern.



Fr. Günther, Uhrmacher,

Nagold,

empfiehlt sein bestfortirtes Lager in **Cafeluhren, Regulateurs, halb- und viertelschlagend, in Nußbaum-, Mahagoni- und Eichenkasten, Kuckuck-, Wand- und Weckeruhren** in verschiedenen Ausführungen.

Taschen-Uhren

für Damen und Herren in Gold-, Silber-, Nickel- und Stahlgehäusen.

Uhr-Ketten

in verschiedenen Fassungen und Metallen.



Gaben für die Abgebrannten in Binsdorf nimmt gerne entgegen

G. W. Zaiser.

Nagold.

Grosses Lager

in schick garnierten Hüten, Modellhüten, Original-Modell-Kopien, Fantasien, Filzhüten, Sammt- u. Chenillehüten in schwarz u. farbig, runden Hüten, Coques u. Kapottes, garniert u. ungarnt, Sammt- u. Seidenstoffen, Bändern, Schleiern, Blumen, Federn, Agraffen

empfiehlt in allen Preislagen

Herm. Brintzinger.

Nagold.

Regulateure

in nur guter Qualität u. so billig wie jedebandwärtige Konkurrenz empfiehlt in größter Auswahl

G. Kläger, Uhrmacher.

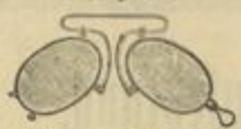
Nagold.

Feuerwerkskörper

aller Art bei

E. Berg.

Nagold.



Brillen u. Zwicker

empfiehlt

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Von heute ab verkauft **neuen Wein,**

per Schoppen 40 S, wozu freundlich einladet

F. Farr z. Adler.

Nagold.

Nächsten Sonntag **neuen süßen Bühlertaler Schillerwein**

Summ z. Schiff.

Wändringen.



Nächsten Sonntag, 25. Sept., **Gesellschafts-Musik**

bei

E. Bollinger, Restaurateur.

Nagold.

Für Husten und Heiserkeit empfehle:

Sänger-Pastillen, Veilchen-Lakritz-Pastillen, Hustenheil, Spitzwegerich-Bonbons, Eibisch-Bonbons, Honig- und Malz-Datteln.

H. Strenger, Konditor.

Zwieback mit und ohne Zucker, sowie

Zwiebackmehl,

beste Nahrungsmittel, stets frisch bei Nagold. **Heh. Gauss.**

„Briefmarken,“

alte württembergische aus den 1850er bis 80er Jahren kauft zu guten Preisen

Eugen Bührlen Oberndorf a. N. in

Original Musgrave's Irische Oefen.

D. R. P. No. 81533.

System langsamer Verbrennung.



Feinst regulirbare chemisirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Größen bis 3500 Ccm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der größten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen. **Preise der Zimmeröfen von M. 20.- an.**



Man verwechselt diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Minsterlager bei E. Berg, Nagold.

Nagold.

Modell-Ausstellung.



Den geehrten Damen von hier und auswärts zur Mitteilung, daß mein Lager in allen

Neuheiten der Saison

reichlich ausgestattet ist und lade höflichst ein

Paula Raaf

b. Hirsch.

== Große ==

Württembergische Geld-Lotterie.

Ziehung 22., 23. u. 24. Nov. 1904 zu Stuttgart.

Hauptgewinne 60 000, 20 000, 10 000, 5 000 M.

Geld-Lose à 3 M.

Zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Granatmuster u. e Schloss e

in großer Auswahl und allen Preislagen empfiehlt

G. Kläger.

NB. Einzelne Reihen Granaten sind in allen Größen und Farben jederzeit zu haben.

D. O.

Kelleranteil

hat zu vermieten

Fritz Wagners Wwe.

Es zum zweitenmal 12 Wochen tragliches

Mutter-schwein

segt dem Verkauf aus **die Obige.**

Nagold.

Selbstgemachte Klernudeln empfiehlt stets frisch

Albert Kemmler, Konditor.

Teinacher Hirschquelle

Niederlage: Gustav Klein z. Hirsch Hauptvertrieb für Württemberg:

Thomä & Mayer, Stuttgart u. Tetsch Nr. 7.

Zwiebelfuchen am Montag d. 26. Septbr. bei **Fr. Kläger, Bäckermeister.**

Nagold.

Sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten mein vorbered

Logis

samt Zubehör

Klink z. Lamm.

Für eine ältere weibliche Person, die Haus und Feldarbeit verrichten kann, wird ein

Kosthaus

gesucht.

Näheres durch die Exp. d. Bl.

Käse-Offert.

Sehr fetter Schweizerkäse pr. Pfd. zu 57, 65 und 70 Pfg., bei laßweise billiger. Limburgerkäse in sehr haltbar pr. Pfd. 28 u. 30 Pfg., Limburgerkäse in sehr haltbar pr. Pfd. 23-25 Pfg. versendet in Kisten von 30 Pfd. an und in Postfäß unter Annahme die **Käseerei Remlingen O. A. Leonbg.**

Ev. Gottesdienste in Nagold: Sonntag, 25. Sept. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Christenlehre, (Edhe, Alt. Alt.)

Kath. Gottesdienst in Nagold: Sonntag, 25. Sept. Morgens 7 Uhr 20 Min.

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold: Sonntag, 25. Septbr. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt.